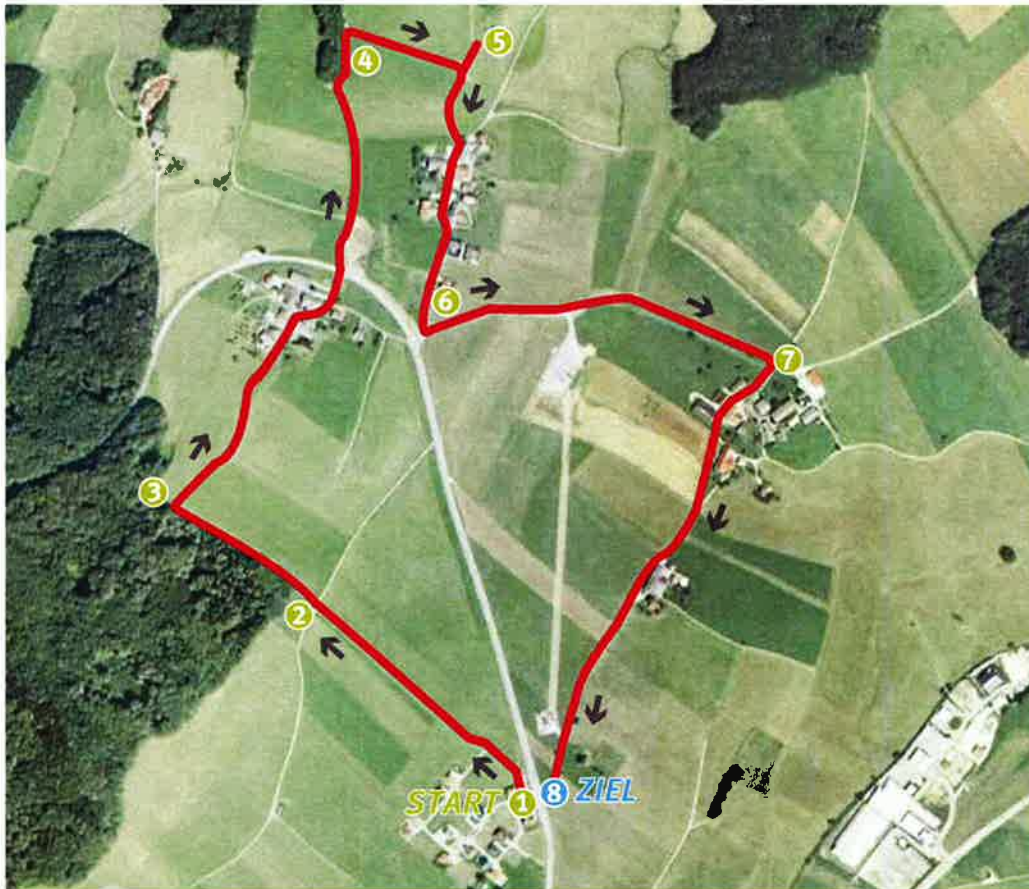


Erlebniswandern

Sagen und Mythen, Natur und Kultur – das Salzburger Alpenvorland ist reich davon.
Die Schulen der Region erarbeiteten im Schuljahr 2001/02 Bildgeschichten.
Eine Kooperation von Volksschule und Gemeinde Berndorf



START ●

Hier startet der Märchenwanderweg

Die Wetterhexe vom Haunsberg

Eine Geschichte in acht Bildern,
gemalt und getextet von den Kindern
der Volksschule Berndorf

Länge des Weges: ca. 4 Km

Gehzeit: ca. 1 Stunde



Da geht es weiter
zum Wegpunkt

1

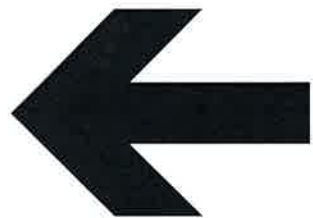
Die Wetterhexe vom Haunsberg

In Berndorf erzählt man sich immer wieder Seltsames über die Wetterhexe vom Haunsberg, die hier in den Schluchten böse Wetter zusammenbraut.

Sobald aber die Wetterglocke des Klosters Michaelbeuern herüberklingt, fangen die Wolken an, sich zu teilen und das Gebiet bleibt von Blitz und Hagelschlag verschont.



Hier ist der Wegpunkt



Da geht es weiter zum Wegpunkt



Die Wetterhexe vom Haunsberg

So trug sich einmal an einem sehr heißen Sommertag Folgendes zu:
Die Bauersleute und ihr Gesinde waren gerade mit der Heuernte beschäftigt,
als der jüngste Sohn in den Wald lief, um Kräuter zu sammeln, wie er es bei seiner Mutter
schon oft gesehen hatte.



Da geht es weiter
zum Wegpunkt

3

Hier ist der Wegpunkt

2

Die Wetterhexe vom Haunsberg

Auf seiner Suche geriet der Bub immer tiefer in den Wald hinein,
bis er einen schönen Platz mit feinen Heilkräutern gleich neben einer Schlucht entdeckte.
Er kniete sich nieder und fing an zu pflücken.

Hier ist der Wegpunkt

3



Da geht es weiter
zum Wegpunkt

4

Die Wetterhexe vom Haunsberg

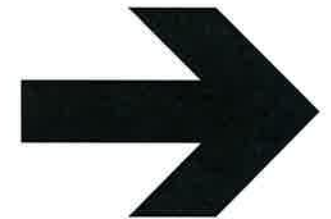
In der Schlucht aber hauste in einer alten, verfallenen Hütte die Wetterhexe vom Haunsberg.

Und es dauerte nicht lange, da hatte die Hexe den kleinen Buben entdeckt.

Sie wurde schrecklich wütend und rief: „Ich lasse sicher nicht zu, dass der Schlingel die Kräuter mitnimmt, die ich für meine Zauberei benötige! Das soll er mir büßen!“

Hier ist der Wegpunkt

4



Da geht es weiter
zum Wegpunkt

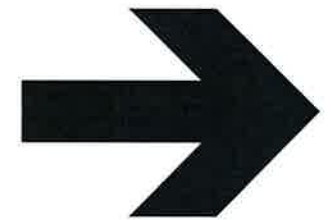
5

Die Wetterhexe vom Haunsberg

Schnell machte die Hexe Feuer unter ihrem Zauberkessel
und braute ein schreckliches Unwetter zusammen.
Im Augenblick zogen graue Wolken auf und es wurde fast dunkel.

Hier ist der Wegpunkt

5



Da geht es weiter
zum Wegpunkt

6

Die Wetterhexe vom Haunsberg

Dem Buben wurde angst und bang und er irrte verängstigt
zwischen Gestrüpp und hohen Bäumen herum.
Verzweifelt suchte er den Weg aus dem Wald.

Hier ist der Wegpunkt

6



Da geht es weiter
zum Wegpunkt

7

Die Wetterhexe vom Haunsberg

Da hörte man auf einmal das Geläute der Michaelsglocke aus Michaelbeuern!
Mit einem Schlag verzog sich das Gewitter
und die Hexe schrie voller Wut: „Kalt (bellt) er schon wieder, der Michelihund!“

Hier ist der Wegpunkt

7

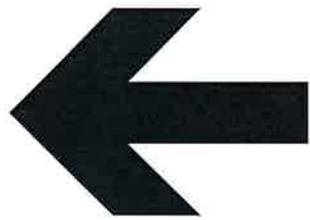


Da geht es weiter
zum Wegpunkt

8

Die Wetterhexe vom Haunsberg

Der Bub aber fand glücklich den Weg zurück zu seinen Eltern. Doch nicht nur die Freude über seine Rückkehr war groß, die Bauersleute konnten auch ihr Heu trocken einbringen. Wieder einmal hatten Glaube und die Klänge der Kirchenglocke die böse Macht der Wetterhexe bezwungen.



Da geht es wieder
zum Start



Hier ist der Wegpunkt



und das ...

ZIEL